

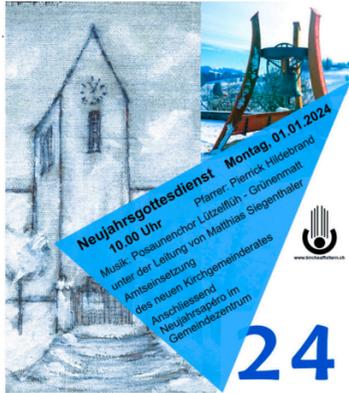


Kirchgemeinde Affoltern

kircheaffoltern.ch

Präsident: Martin Sommer 034 435 03 12 martin.sommer@kircheaffoltern.ch
Pfarramt: Pfr. Dr. theol. Pierrick Hildebrand 034 435 12 30 pfarramt@kircheaffoltern.ch
Sigristin: Christine Ryser 034 435 02 91 christineryser@bluewin.ch

Gottesdienste



Donnerstag 4. Januar
20.00 Affolterngebet in der Kirche

Sonntag 7. Januar
19.00 Gottesdienst Kanzeltausch

Pfarrer : Hanspeter Tiefenbach
 Lektorin: Vreni Beck
 Organistin : Renate Zaugg

Samstag 13. Januar
19.00 Abendgottesdienst

Pfarrer : Pierrick Hildebrand
 Lektorin: Margrit Altermatt
 Organist: Jürg Bernet

Freitag 19. Januar.
19.00 Taizé-Gebet

Sonntag 21. Januar
9.30 Gottesdienst

Pfarrer: Pierrick Hildebrand
 Lektorin: Annemarie Flückiger
 Organist: Jürg Bernet
mit Abendmahl

Chinderträff

Sonntag 28. Januar
9.30 Gottesdienst

Pfarrer: Theo Castelberg
 Lektorin: Jeanette Grossenbacher
 Organistin: Renate Zaugg

Fahrdienst: Zum Gottesdienst holen wir Sie gerne ab. Melden Sie sich bitte bis Samstagmittag bei Martin Sommer Telefon: 079 353 57 68

Missionsbasar

Am 15. November lief es rund im Gemeindezentrum. Die feinen Pastetli zum Zmittag haben viele angelockt und die wunderbaren Torten zum Kaffee luden ein noch etwas zu verweilen. Danach gab es die Möglichkeit Backwaren, Handarbeiten und schöne Adventsdekos einzukaufen. Kinder haben fleissig mitgeholfen und kamen selber auf die Rechnung beim Päcklifischen, Geschichte hören etc. Herzlichen Dank Allen, die kamen zum Konsumieren und Einkaufen! Ganz besonderen Dank allen fleissigen Helfern, die den Basar möglich gemacht haben!! Wir konnten den grossen Betrag von Fr. 3195.- an die Mission 21 überweisen

KUW

KUW 3. Klasse
 Do 18. Januar (der 25. fällt aus)
 KUW-Stunde: 15.15-16.45h (neu)
 Thema: Jesus-Geschichten
 Leitung: Doris Steiner

KUW 9. Klasse
 Fr 12./Mi 17./Fr 26. Januar
 Konfirmationsunterricht: 17.30-19.00
 Thema: Leben (und) bekennen
 Leitung: Pfarrer Pierrick Hildebrand

Wir gratulieren

Wir gratulieren von Herzen unseren Jubilaren und wünschen ihnen Gottes Segen zum neuen Lebensjahr.

17. Januar
 Klara Aebi, Weiermatt, Kaltacker
 zum 94. Geburtstag

19. Januar
 Fritz Schär, Huttwilstrasse, Weier
 zum 80. Geburtstag

«Gerne einen Besuch?» Seit letztem Jahr besucht das Besuchsteam der Kirchgemeinde unsere Jubilare zum Geburtstag! Hätten aber auch Sie gerne einen Besuch, oder kennen Sie eine Person, die daran Freude hätte? Meldet Euch ungeübert bei Pfarrer! Das Besuchsteam freut sich, bei Euch vorbeizukommen zum chli plöiderle oder einfach zum zämäsii.

Lektorendienst

Weiterbildung Lektorendienst

Möchtest Du an Deiner Lesestimme arbeiten? **Stimm- und Sprechtraining** für unsere Lektoren und Lektorinnen sowie alle Interessierte am Lektorendienst im Gottesdienst,

mit
 Stimmbildnerin
 Denise Steiner.



Am 20. Januar 2024

09.00 - 12.00 Uhr

Kostenlos
Anmeldung beim Pfarramt bis am 13. Januar: 034 435 12 30 oder pfarramt@kircheaffoltern.ch

Voranzeige Februar 24

Kirchensonntag am 4. Februar

KinderMORgen, 3. Februar 2024
 9:00 – 11:30 Uhr für Kinder ab 4 Jahren

Kirchenchor

Proben Januar
 Mittwoch 10. 19.30 Uhr
 Mittwoch 17. 19.30 Uhr
 Mittwoch 24. 19.30 Uhr
 Mittwoch 31. 19.30 Uhr

Lebendige Kirchgemeinde

Rückblick Besinnungswoche « Alte Gleichnisse neu lesen »

«Bist du der Mann» oder die Person, die in den biblischen Gleichnissen angesprochen wird, oder nur dein «Nachbar»? Mit dieser Frage wurden wir in der Kirche Affoltern i.E. am Montag herausgefordert. Prof. Dr. Benjamin Kilchör legte in einfachen Worten die Hintergründe und den Kontext zu mehreren Gleichnissen der Bibel offen. Viele sind uns bekannt, aber verstehen wir sie auch richtig? In den Gleichnissen des Alten und des Neuen Testaments sind Geschichten erzählt, die die Hörer nicht unmittelbar oder eben mich betreffen – es sei denn, «ich» setze mich mit dem Geschehen auseinander. Dann darf ich merken, dass Gott gerade zu mir spricht. Doch mit wem identifiziere ich mich? Geht es z.B. im Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10), darum, ob «ich» dem Reisenden, der unter die Räuber gefallen ist, helfe oder an ihm vorbeilaufe? Das Gleichnis wird von Jesus auf die Frage eines Gesetzeslehrers hin erzählt: «Meister, was n ererbe» erzählt. Bin «ich» nicht vielmehr der fast totverletzte Reisende, der vom verachteten mich letztlich von dem Gott der Bibel zum ewigen Leben verhelfen?



Am Mittwoch ging Herr Kilchör noch einen Schritt weiter mit der biblischen Aufforderung «Wer Ohren hat, der höre!» Kann ich als Hörer die Gleichnisse selber verstehen, oder brauche ich jemanden, der sie mir auslegt? Jesus erklärte seine Gleichnisse nur seinen Jüngern (Matthäus 13). Sollte also das Volk verstockt bleiben? Wie lange dann? Bis Jesus seinen Auftrag auf Erden vollbracht hat und sich für uns eigensinnige Menschen kreuzigen lassen hat. Seitdem sprechen die Jünger, die Missionare, die Pfarrer nicht mehr in Gleichnissen, sondern so, dass ich und du es verstehen können. Wer die Bibel, das Alte und das Neue Testament im Zusammenhang studiert und erklärt, kann mir helfen die Gleichnisse zu verstehen. Wie am heutigen Abend.

Am Freitag ging es um das Gleichnis vom «Weinberg» (Markus 12), von welchem Jesus gesprochen hat. Es ist ein gutes Beispiel, wie wichtig es ist, das Neue mit Hilfe des Alten Testaments zu verstehen. Das Gleichnis geht so: Ein Besitzer übergab seinen Weinberg einigen Pächtern. Später sandte er Knechte, um zu sehen, wie es um die Früchte steht. Doch die Pächter verjagten sie. Als der Besitzer seinen Sohn sandte, töteten sie ihn sogar. Beschrieben ist eine ähnliche Geschichte schon im Alten Testament (Jesaja 5), worauf Jesus Bezug nimmt. Die Geschichte wurde durch sein Kommen, seine Kreuzigung und seine Auferstehung wahr. Und nur durch das richtige Verstehen, wird erkannt, dass der im Text genannte Weinberg, Israel darstellt. Gott vertraut sein Volk neu anderen Weinbauern an. Zum Weinberg darf auch ich gehören, indem ich mich einpfropfen lasse und erlebe, wie die Früchte wachsen. Ist das nicht eine herrliche Ansage? Ich bin mehr denn je begeistert von Gott, seinem Wort und seinem Wirken hier und jetzt.

Monika Christen

Rückblick KUW Lager 2023



Vom 28. Bis zum 29. Oktober fuhr die Klasse 5 mit Begleitern ins Lagerwochenende. Die Begleiter waren Pfarrer Herr Hildebrand, Esther Held, Anita Jost, Janis Bieri und Vera Reinhard. Janis und Vera besuchen die Klasse 9 und kamen mit, weil sie leider wegen schulischen Gründen das Konflager nicht besuchen konnten. Die Stimmung war schon von Anfang an fröhlich. Wir fuhren nach dem Mittag Richtung Biembach, dort war nämlich unser Lagerhaus, los. Die Velofahrt dauerte circa anderthalb Stunden. Im Lagerhaus angekommen gingen die Kinder zuerst einmal das ganze Haus erkunden. Es ist ein spezielles Haus. Ganz ohne Strom hielten wir und dort gute 24 h auf. Uns alle hat das nicht gross gestört, es war wie ein Abenteuer. Schon bald nach der Ankunft bereiteten uns Esther und Anita Jost ein leckeres Znüni vor. Die Kinder spielten und genossen ganz speziell das Trampolin, welches auf dem Rasenplatz vor dem Haus stand. Sie hatten auch Unterricht, wie sonst im KUW. In diesem lernten sie die Bibel kennen und lasen gemeinsam daraus. Sie sangen auch Lieder. Währenddessen machten Anita und Esther das Abendessen. Man konnte sich Pizza selbst belegen und diese dann in dem Pizzaofen backen. Es war sehr lecker. Nach dem Abendessen veranstalteten wir einen Spieleabend, welchen Vera und Janis vorbereitet hatten. Es war sehr lustig. Sie bauten Türme aus Holzklötzen, und Marmelbahnen. Wir machten auch ein Quiz. Danach war der Tag aber immer noch nicht zu Ende, denn neben dem Haus gab es sogar einen Hotpot. Die Kinder zogen also ihre Badebekleidung an und plantschten im Hotpot herum. Danach war Schlafenszeit. Am nächsten Morgen standen wir um etwa halb sieben auf und gingen in einem nahegelegenen Bauernhof Milch und ein Butterzopf holen. Das Frühstück war herrlich. Es gab Früchte, Käse, Marmelade, Brot, Züpfle, Milch, Saft und natürlich auch Nutella. Nach dem Frühstück hatten sie noch einmal Unterricht. Diesmal lernten sie ihren Namen auf eine komplizierte andere Sprache zu schreiben. Nachdem gingen wir wieder aufs Trampolin. Wir assen dann Zmittag. Es gab Risotto und Wienerli. Danach packten alle ihre Sachen zusammen und dann ging es auch schon wieder aufs Velo. Diesmal fuhren wir jedoch nur bis nach Hasle-Rüegsau. Dort wurden unsere Velos verladen und wir reisten mit dem Bus zurück nach Affoltern. Damit war unser Lagerwochenende vorbei.

Vera Reinhard und Janis Bieri

Kirchliche Handlungen

Im vergangenen Kirchenjahr wurden in Affoltern
 5 Kinder getauft und
 8 Jugendliche konfirmiert.
 3 Paare gaben sich bei ihrer Trauung das Jawort und von
 9 Menschen haben wir Abschied genommen.

Seniorenachmittag

Am Dienstag, 16.01 13.30-16.30 Uhr im Gemeindezentrum mit Chantal Galliker (Pro Senectute) zum Thema «Aktiv gegen Demenz». Erfahren Sie, wie das Gedächtnis funktioniert und wie Sie mit körperlichem und geistigem Training ihre Erinnerungsfähigkeit länger erhalten können. Chantal Galliker, erklärt zudem kurz, wie sich eine Demenz zeigen kann und wo Betroffene und Angehörige Unterstützung finden. Sie lernen zudem einige Möglichkeiten kennen, wie Sie ihre geistige Fitness stärken können.

Jahreslosung 2024

Die Jahreslosung 2024 lautet:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

1. Korinther 16, 14

Der diesjährige Spruch der Jahreslosung 2024 stammt von Apostel Paulus.

Die Losung stammt aus dem 1. Korintherbrief und steht im Neuen Testament (16,14).

Motiv von Stefanie Bahlinger,
 © www.verlagambirnach.de

